
Kulturring Pohlheim e. V.

ABTEILUNG THEATER UND KONZERTE

Renate Werner, Petersweiher 16, 35394 Gießen, TEL. und FAX (0641) 4990888

e-mail: Kulturring.Pohlheim@gmx.de

2

Gießen, den 22.8.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

Leipzig - Schönheit nach Noten

Im nächsten Jahr feiert das Gewandhausorchester Leipzig sein 275jähriges Bestehen, u.a. **am Freitag, dem 6.4.2018**, mit einem

Grossen Concert mit Radu Lupu Klavier

Zur Aufführung kommen:

Sergej Prokofjew

Ludwig van Beethoven

Sergej Prokofjew

Sinfonietta A-Dur op. 5/48

1. Konzert für Klavier und Orchester C-Dur op. 15

3. Sinfonie c-Moll op.44

Es dirigiert Franz Welser-Möst

Für den Kulturring sind 40 Karten für dieses Konzert reserviert.

Auf der Fahrt nach Leipzig werden wir eine Pause in **Eisleben** machen und Luthers Geburts- und Sterbehaus besichtigen, bevor wir am frühen Nachmittag im **Marriott Hotel Leipzig** einchecken. Der Nachmittag ist zu Ihrer freien Verfügung.

Falls Sie noch nicht in Leipzig gewesen sind und Interesse an einer kurzen Stadtführung haben, besteht die Möglichkeit, die Innenstadt Leipzigs mit einem kundigen Stadtführer kennenzulernen. Um 20.00 Uhr beginnt dann das Konzert im

Gewandhaus; eine Einführung in die Werke Prokofjews und die Sinfonie Beethovens, die zur Aufführung kommen, wird um 19.15 Uhr im Gewandhaus angeboten.

Am nächsten Tag, **Samstag, dem 7.4.2018**, fahren wir nach **Wittenberg**, wo Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche genagelt hat. Auf einer Führung, den Spuren Luthers folgend, lernen wir die Stadt kennen. Am frühen Nachmittag machen wir uns dann auf die Heimfahrt nach Pohlheim.

Der Preis für diese 2-Tagesfahrt beträgt pro Person im Doppelzimmer

€ 235,00
Einzelzimmerzuschlag € 35,00

Eingeschlossene Leistungen:

Fahrt im modernen Fernreisebus (Fa. Gimmler)
1 Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück im Hotel Marriott Leipzig
Eintrittskarte für das Konzert im Gewandhaus (Kategorie 3)
Eintritt Museum Eisleben
Stadtführung Wittenberg
Trinkgelder (außer Zimmerservice)

Nicht im Preis enthalten ist eine Reiserücktrittsversicherung, die Sie bitte selbst abschließen.

Stadtführung Leipzig (fakultativ)

Es stehen 15 Doppelzimmer und 10 Einzelzimmer zur Verfügung. Die Kosten für das Konzert der Kategorie 3 sind im Gesamtpreis enthalten (insgesamt 15 Karten).
10 Karten der Kategorie 2 erhalten Sie zu einem Aufpreis von € 12,00 pro Karte,
15 Karten der Kategorie 1 zur einem Aufpreis von € 24,00 je Karte.

Die Bezahlung erfolgt in 5 Raten. Die 1. Rate in Höhe von € 50,00, die Ihre Teilnahme bestätigt, wird Anfang Oktober abgebucht.

Weitere Abbuchungstermine sind:

2. Rate in Höhe von € 50,00	Anfang Januar
3. Rate in Höhe von € 50,00	Anfang Februar
4. Rate in Höhe von € 50,00	Anfang März
Restbetrag	Anfang April

Falls sich mehr Interessenten melden, als Plätze vorhanden sind, muss leider gelost werden.

Änderungen vorbehalten. Anteilige Fahrtkosten werden bei einer Stornierung der Reise in Rechnung gestellt.

Ihre verbindliche Anmeldung erbitte ich bis zum **10.9.2017** mit dem angefügten Anmeldezettel, auf dem Sie bitte Ihre Wünsche ankreuzen.

Geschichte des Gewandhausorchesters

"Es kommt vor, dass Leipzig-Besucher vor dem Konzerthaus am Augustusplatz stehen und sich verwirrt fragen: Das soll das jahrhundertealte Leipziger Gewandhaus sein? In diesem Haus sollen Felix Mendelssohn Bartholdy, Arthur Nikisch und Wilhelm Furtwängler dirigiert haben?"

Nein, haben sie nicht. Vielmehr standen sie in zwei anderen Leipziger Gewandhäusern am Dirigentenpult: Mendelssohn im Gewandhaus an der Universitätsstraße, Nikisch und Furtwängler im Neuen Gewandhaus an der Beethovenstraße. Das Haus am Augustusplatz ist also bereits das dritte Leipziger Gewandhaus, das allerdings wie schon das zweite mit dem namengebenden Zweck nichts mehr zu tun hat.

Nur das **erste Gewandhaus** – ein dreiflügliges Gebäude zwischen Gewandgäßchen und Kupfergasse – war tatsächlich Gewerbehalle der Tuchhändler. Daher der Name. In jenem Haus ließ die Stadt den ersten Leipziger Konzertsaal errichten. Keine anderthalb Jahre brauchten die Bauleute, bis hier ab November 1781 die „Großen Concerte“ – sie waren 1743 gegründet und bis 1778 im Gasthaus „Zu den drei Schwanen“ veranstaltet worden – ihre Fortsetzung fanden.

Zu Rang und Namen trug der Konzertsaal wesentlich bei: Ganz aus Holz, war er in das Obergeschoss nahezu wie eine Geige in einen Geigenkasten hineingesetzt. So bildete der Saal einen riesigen Resonanzkörper und wirkte selbst wie ein Musikinstrument. 500 Zuhörer fanden in ihm Platz, erlebten Mozarts einziges Leipziger Gastspiel oder Clara Wiecks ersten öffentlichen Auftritt, waren dabei, als Carl Maria von Weber oder Liszt als Pianisten brillierten, sahen Berlioz und Brahms und Wagner dirigieren und bekamen als Erste Stücke zu hören, die heute in aller Welt berühmt sind: Beethovens fünftes Klavierkonzert zum Beispiel oder Schuberts große C-Dur-Sinfonie, Mendelssohns Violinkonzert oder Schumanns „Frühlingssinfonie“.

Um 1860 begannen Überlegungen zur Errichtung eines neuen Konzerthauses. Dabei dachten die Gewandhausdirektoren an einen Platz in bester „Citylage“. Die Stadtregierung aber hatte anderes im Sinn: Ein Konzerthausbau am Stadtrand könnte die Initialzündung für ein neues Stadtviertel sein. Und so geschah es: Das in zweieinhalb Jahren erbaute und im Dezember 1884 eröffnete Neue Gewandhaus – das erste Gebäude des neuen Stadtteils – beflügelte die Entwicklung des entstehenden Leipziger Musikviertels ungemein.

Der Große Saal – „ein akustisches Gefäß von offenbar durch Glück und Genie gefundenen besten Maßen“ – bot 1500 und der Kleine Saal 500 Zuhörern Platz. In diesem Haus schlug Bruckner die Orgel, strich Hindemith die Bratsche, griff Strawinsky in die Klaviertasten, dirigierten Brahms, Grieg, Strauss, Tschaikowski und weitere berühmte Komponisten.

1892 wurde vor dem **zweiten Gewandhaus** ein Denkmal für Felix Mendelssohn Bartholdy enthüllt. 44 Jahre später behaupteten die herrschenden Nationalsozialisten, dieses Denkmal für einen „Vollblutjuden“ erzeuge „öffentliches Ärgernis“, und ließen es beseitigen. 1933 hatten sie schon Gewandhauskapellmeister Bruno Walter gleichsam Auftrittsverbot erteilt. Er hatte daraufhin Leipzig für immer verlassen.

Von Bomben getroffen, brannte das Neue Gewandhaus im Februar 1944 aus. Jahre in provisorischen Spielstätten folgten. Ab 1947 fanden die Gewandhauskonzerte in der Kongresshalle am Zoo statt. Über 30 Jahre vergingen, ehe die Stadt Leipzig ein neues Konzerthaus ihr eigen nennen konnte: die wiederum „Neues Gewandhaus“ genannte Spielstätte an der Südseite des heutigen Augustusplatzes.

Dieses **dritte Gewandhaus** ist der einzige Konzerthausneubau der DDR. Die Initiative zu seiner Errichtung ging von Gewandhauskapellmeister Kurt Masur aus, der während der 57-monatigen Bauzeit eng mit dem Architektenteam zusammenarbeitete. Der Große Saal mit amphitheatrischer Sitzanordnung bietet über 1.900 Besuchern und der Mendelssohn-Saal knapp 500 Besuchern Platz. Den Großen Saal krönt die majestätische Orgel der Potsdamer Firma Schuke mit vier Manualen, 92 Registern und 6.845 Pfeifen. Am Orgelprospekt ist der Leitspruch des Gewandhauses angebracht: „Res severa verum gaudium“ (wahre Freude ist eine ernste Sache). Dieser Spruch des römischen Philosophen Lucius Annaeus Seneca begleitet das Gewandhaus seit 1781. Im ersten Gewandhaus stand er an der Stirnseite des Konzertsaals, im zweiten Gewandhaus prangte er an der Fassade über dem Haupteingang.

Ungefähr 800 Veranstaltungen verschiedenster Art gibt es jährlich im Gewandhaus. An herausragender Stelle stehen dabei die Sinfoniekonzerte des Gewandhausorchesters wie auch die Gewandhaus-Organkonzerte im Großen Saal."

Anmeldungen für Veranstaltungen, die noch nicht angekündigt sind, können z.Zt. nicht entgegen genommen werden. Falls Sie sich bereits für die eine oder andere Veranstaltung in der neuen Spielzeit angemeldet haben, wiederholen Sie bitte Ihre Anmeldung, wenn die Ankündigung in der entsprechenden Info erfolgt ist.

Alle Anmeldungen **für "Hänsel und Gretel" am 28.12.2017 im Staatstheater Wiesbaden**, die rechtzeitig eingegangen sind, konnten berücksichtigt werden. Es gibt eine kleine Warteliste.

Bitte kontrollieren Sie die Abbuchungen Anfang September; falls Sie Fragen zu dieser Aufführung bzw. der Abbuchung haben, melden Sie sich bitte. Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Lösung Ihres Problems noch machbar, im Bus nach Wiesbaden ist dies kaum möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Renate Werner

Anmeldezettel auf der Rückseite

Ich melde mich / wir melden uns verbindlich für die

2-tägige Fahrt nach Leipzig am 6./7.4.2018

an und bin / sind mit dem Einzug der o.a. Raten einverstanden.

Wir möchten 1 Doppelzimmer.

Ich möchte 1 Einzelzimmer.

Ich möchte 1 Doppelzimmer mit

Ich möchte / Wir möchten Eintrittskarte(n) für das Konzert in der im Arrangement enthaltenen Kategorie 3.

Ich möchte / wir möchten Eintrittskarte(n) für das Konzert in der Kategorie 2 (Aufpreis € 12,00)

Ich möchte / Wir möchten Eintrittskarte(n) für das Konzert in der Kategorie 1 (Aufpreis € 24,00)

Falls die von mir/ uns gewünschte Preiskategorie nicht (mehr) zur Verfügung steht, bin ich / sind wir auch mit einer anderen Kategorie einverstanden.

Ich melde mich / Wir melden uns zu der Stadtführung in Leipzig an; Aufpreis € 7,00.

.....
Name(n), Vorname(n)

.....
Unterschrift